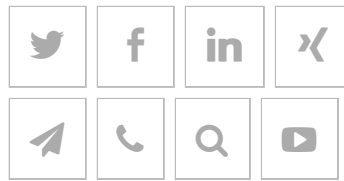


Shareholder Value Management AG

- Über uns >
- Frankfurter Aktienfonds >
- Frankfurter Stiftungsfonds >
- PRIMA – Globale Werte >
- Video
- Blog
- News/Termine

Shareholder Value Beteiligungen AG > Share Value Stiftung >



FONDS KAUFEN



[\[https://www.wallstreet-online.de/nachricht/10261643-angst-panik-zeit-sorglosigkeit-vorbei\]](https://www.wallstreet-online.de/nachricht/10261643-angst-panik-zeit-sorglosigkeit-vorbei)

Kommt nun der große Crash oder haben wir Turnaround Tuesday?

Es hatte schon eine ganze Weile rumort und war überfällig, aber jetzt ist es passiert: Die nun mehr seit über 200 Tagen laufende Rally ohne einen Rücksetzer von mehr als drei Prozent ist vorbei! Im gestrigen Handel verlor der Dow Jones mit im Tief 1600 Punkten so viel wie seit August 2011 nicht mehr. Die Volatilität machte den größten Anstieg an einem Tag seit langem und bescherte dem neben Kryptowährungen wohl „most crowded trade“ der letzten Zeit, short Volatilität [<http://www.velocitysharesetns.com/xivh>], den super Gau. Einige Produkte dieser Art waren über 95% im Minus! Kein Wunder bei einer Vervierfachung des VIX [<http://www.cboe.com/delayedquote/>] vom Tief her.

Einen fundamentalen (Makro-)Auslöser gab es wohl nicht. Lange hatte die Börse sich und Trump als den Vater des Aufschwungs gefeiert – und wie bei jeder Blase kommt die Ernüchterung meist unerwartet. Angst vor einer Zinswende, die in den USA eigentlich schon längst da ist und nicht überraschend kommt, kann es eigentlich nicht sein. Es waren vielmehr zu viel flüchtiges Geld sowie unsichere und nicht langfristig orientierte Anleger im Markt. Zumeist investieren solche Anleger über angeblich günstige RoboAdvisor [<https://www.brokervergleich.de/robo-advisor/>] und ETFs, die dann alle auf einmal zur selben Türe hinauswollen und durch das Auslösen von Stopp Loss Marken dann einen ungebremsten Ausverkauf auslösen.

Dass nebenbei die andere große Blase der Kryptowährungen kein Halten kennt, ist alles andere als überraschend. Ausgelöst durch die Verbote von Südkorea und China kennen Bitcoin, Ethereum und Co seit Jahresbeginn nur eine Richtung. Auch diese Bereinigung war überfällig.

Beim Aktienmarkt sieht das schon wieder anders aus. Ein Abwärtsvolumen von 95% signalisierte bisher immer ein temporäres Tief. Für einen großen Crash läuft die Wirtschaft aktuell zu gut. Mit anderen Worten: das Investitionsumfeld ist geradezu ideal, man könnte auch sagen, war wie in einem Börsenmärchen. Aus der Welt der Märchen stammt auch der Begriff, der von Finanzprofis gerne für eine anhaltende Hausse verwendet wird: Das „Goldlöckchen-Szenario“. In dem zu Grunde liegenden Märchen isst das Mädchen den Brei der drei Bären. Aber: der erste Brei ist zu heiß, der zweite zu kalt, nur der dritte hat genau die richtige Temperatur. Auf die Börse übersetzt heißt dieses „genau richtige“ Umfeld: moderates Wachstum, moderate Inflation und niedrige Zinsen – und damit geringen Kosten.

Zweifel an der Nachhaltigkeit des Aufschwungs

Doch es gibt mittlerweile berechtigte Zweifel an der Nachhaltigkeit dieser Idealkonstellation. Die Rückkehr der Unruhe zeigt sich etwa im VIX, dem sogenannten Angstbarometer für US-Aktien, das die von den Investoren erwarteten Schwankungen widerspiegelt. Das heißt: Die Periode historisch größtmöglicher Sorglosigkeit ist vorbei. Und damit auch die Zeit anormal geringer Schwankungen. Da hilft es auch nicht, dass FANG Tech-Giganten wie Facebook, Apple, Netflix oder auch die Google-Mutter Alphabet jüngst mit Rekord-Quartalszahlen gegläntzt haben und ihre Marktdominanz weiter ausbauen konnten.

Dabei darf man auch nicht vergessen: Die US-Notenbank will die Zinsen weiter erhöhen, und die Inflationserwartungen werden nach Einschätzung vieler Ökonomen wieder steigen. Dazu kommen anziehende Rohstoffpreise, insbesondere der Ölpreis, was dämpfend wirkt. Des Weiteren haben die meisten Unternehmen bisher zwar gute Zahlen vorgelegt, sich damit die Latte für weitere Steigerungen

aber in extrem ambitionierte Höhen geschraubt. Dies alles sind Warnsignale, die nicht ignoriert werden dürfen.

Rückschläge kommen aktiven Fondsmanagern zugute

Was impliziert das? Wer über passive Anlagen, Roboadvisor, ETFs und Maschinen investiert ist, weil ihm vorgegaukelt wird, er würde Gebühren sparen, dem wird schnell klar, man bekommt was man bezahlt. Wenn alle zur selben Türe hinaus wollen wird es schnell eng. Momentum getriebene Strategien werden dann im Tief ausgestoppt. Für eine Maschine ohne Erfahrung und Bauchgefühl, die vor einer neuen Situation steht, auf die sie nicht programmiert wurde, kann das nicht. Und der ETF ist immer voll investiert, auch in den Verlierern.

An den Aktienmärkten ist die Stimmung nun im Tief und der [CNN Greed and Fear](http://money.cnn.com/data/fear-and-greed/) [<http://money.cnn.com/data/fear-and-greed/>] steht mit 17 Punkten im dunkelroten Bereich: Zeit zu kaufen! Wir haben die Börsenparty lange Zeit skeptisch beobachtet und jetzt trockenes Pulver, um wieder einzusteigen! Wir haben unsere Absicherungen auf den S&P und NASDAQ zum Börsenschluss gestern glattgestellt. So hatten wir die Aktienquote in unseren Mandaten wie dem Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen und dem PRIMA – Globale Werte schon vor einer Weile zum Teil deutlich gesenkt und sind nun im Kaufmodus. Wie bekannt eigentümergeführte Value Titel mit Sicherheitsmarge und wirtschaftlichem Burggraben. Aber das kennen Sie von uns ja schon.

[<http://www.facebook.com/sharer/sharer.php?u=http://shareholdervalue.de/2018/02/06/kommt-nun-der-grosse-crash-oder-haben-wir-turnaround-tuesday/&t=Kommt+nun+der+gro%C3%9Fe+Crash+oder+haben+wir+Turnaround+Tuesday%3F>]

[#]

[<https://plus.google.com/share?url=http://shareholdervalue.de/2018/02/06/kommt-nun-der-grosse-crash-oder-haben-wir-turnaround-tuesday/>]

mini=true&ro=true&trk=EasySocialShareButtons&title=Kommt+nun+der+gro%C3%9Fe+Crash+oder+ha
nun-der-grosse-crash-oder-haben-wir-turnaround-tuesday/]

[https://www.xing.com/social_plugins/share?h=1;url=http://shareholdervalue.de/2018/02/06/kommt-nun-der-grosse-crash-oder-haben-wir-turnaround-tuesday/]

© Copyright - Shareholder Value Management AG

Webdesign by Lück & Blaeschke GbR